

darauf befindliche Feder drückt, springt eine sich selbst entzündende Kerze hervor, deren mittlere Brennzeit auf die Dauer einer Pro- cession berechnet ist.

London, 29. Juli. Ein Lissaboner Telegramm meldet, daß der britische Dampfer „Gorton Castle“, von China mit einer großen Ladeung auf dem Wege nach London ca. 15 Meilen westlich von Lissabon strandete. Mannschaft und Passagiere wurden gerettet, aber das Fahrzeug ist ein totales Wrack geworden.

Der „Times“ wird von ihrem Pariser Correspondenten geschrieben: „Man spricht viel von einem Versuche, den Madame Bazaine begleitet von mehreren einflussreichen Persönlichkeiten machte, um von dem Präsidenten der Republik die Verwandelung des Urtheils gegen ihren Mann in lebenslängliche Verbannung zu erlangen. Marschall Mac Mahon gab eine peremptorische abschlägliche Antwort, worüber Madame Bazaine sehr aufgebracht schien.“

— 30. Juli. Auf dem Trafalgar-square fand gestern Abend ein von 500—600 Personen besuchtes Meeting zu dem Zwecke statt, um gegen die Bewilligung einer Apanage für Prinz Leopold zu protestiren. Georg Odgar, der Republikaner, führte den Vor- sitz, und nach mehreren Reden wurde eine Resolution angenommen, welche erklärte, daß das Haus der Gemeinen in der Bewilligung eines Jahrgeldes von 15,000 Pfr. für den Unterhalt des Prinzen sich eines betrügerischen Vertrauensbruchs schuldig gemacht hätte.

Rom. Nach einem römischen Telegramme der „Gazzetta d'Italia“ reiste mit dem Freitags-Nachtzuge ein Jesuiten-Agent von Rom ab, der nicht weniger als fünf Millionen italienische Rente mit sich führte, um sie in Paris zu verkaufen und damit Kriegs- material für die Carlsten zu bezahlen. Don Carlos kämpft ihren Kampf, und die Jesuiten erwarten von ihm Wunderzinsen in Ge- halt von verrätherischen Handlungen gegen Fortschritt und Freiheit, wenn er ja etwa die Parthie, welche er der Geschichte angeboten, für eine Spanne Zeit gewinnen sollte.

— 4. August. „Italie“ glaubt zu wissen, daß die Anerkennung der spanischen Regierung seitens der Großmächte auf dem Punkte sei, vollzogen zu werden.

Malta, 3. August. Das englische Mittelmeergeschwader geht morgen nach Barcelona ab.

Verschiedenes.

Berlin, 27. Juli. Ein dem Arbeiterstande angehörender junger Burche von 20 Jahren machte sich gestern im Zoologischen Garten an der Bärengrube mit dem alten erblindeten Eisbären zu schaffen, indem er glaubte, daß die Bestie seine Hand, mit welcher er den Kopf streicheln wollte, nicht sehen könne. Nachdem der Burche den „Alten“ vom Eisgitter aus kaum berührt hatte, schnappte er nach seiner linken Hand, die er gierig mit der Schnauze erfaßte. Ein jurdäbares Geschrei versammelte sofort an dieser Stelle alle in der Nähe befindlichen Besucher, welche die Hand des Unglücklichen mit Gewalt dem wüthenden Bären entreißen mußten. Die Hand war vollständig zerlegt und wird von dem Leichensertigen kaum noch gebraucht werden können.

Vernachlässigte Aufsicht hat dieser Tage in Wien den Tod zweier Kinder verschuldet. Dieselben wurden am Sonntag Abend, als die Eltern sich in ein Gasthaus begaben, allein zurückgelassen. Am späten Abend kehrte das Ehepaar heim, ohne wie sonst schon auf der Treppe das lustige Geschrei der Kinder zu hören. Die Mutter trat ins Zimmer und schlich sich ans Bett der Kleinen, die sich aber weder da, noch sonst in der Wohnung sehen ließen. Gedrängt machte der Vater die Kante in der Nachbarschaft, denkend, daß die Kleinen durch Fenster den Corridor erreicht und bei befreundeten Familien sich zu Gaste geladen hätten. Doch das Klärte bald als unbegründete Annahme auf. Eine Frau, die eine Wohnung dicht nebenbei inne hat und den Abend über zu Hause blieb, sprach es bestimmt aus, daß die Kleinen die Behausung gar nicht verlassen haben. Die dadurch theilweise beruhigte Mutter dachte, die Kinder werden vielleicht, wie schon oft früher, „Verstecken“ spielen und eilte in die Wohnung zurück um Winkel für Winkel, Kasten für Kasten zu untersuchen, doch von den beiden Knaben war nicht die geringste Spur zu entdecken. Indessen war es spät Nacht geworden und die Eltern, die Unglückseligkeit ihrer Bemühungen einsehend, gingen trostlos zu Bette. Ohne überhaupt

gesehen zu haben, benachrichtigte der Vater früh Morgens die Polizeibehörde von dem Vorfalle. Eine Commission, der auch der Polizei-Bezirksarzt beigegeben wurde, begab sich in die Wohnung der betrüben Eheleute. Die Frau weinte und jammerte unaufhörlich, jede Hoffnung auf Auffindung ihrer Kinder aufgebend; ihr Sacktüch war von Thränen bereits so durchnäßt, daß sie sich ein anderes holen mußte. Sie hob den Deckel eines großen Koffers, der bisher unbeachtet geblieben war, und taumelte mit einem Aufschrei entsetzt zurück. Auf einigen Wäscheküden gebettet, lagen die Leichen ihrer Kinder. Das Räthsel war gelöst, aber die Aufklärung wollte der ihrer Kinder beraubten Mutter schier den Verstand kosten. Die polizeiliche Commission hatte wenig zu erheben. Ein Verbrechen war ausgeschlossen, nicht aber das „Verkeckspiel“. Alles sprach dafür, daß die Knaben den schweren Deckel des Koffers gehoben, in diesen gestiegen seien und unversehens der Deckel zugeklappt sei. Sie hatten aller Wahrscheinlichkeit nach dann nicht mehr die Kraft befehlen, sich aus ihrem unseligen Gefängnis zu befreien.

Reiße, 21. Juli. Ein Feldwebel im 63. Infanterie-Regiment stellte dem im Gasthof „zur Erholung“ servirenden Schänk- mädchen derartig nach, daß dasselbe sich kaum ihres drängenden, sogar verbeiratheten Anbeters erwehren konnte und einen nächtlichen gewaltigen Besuch desselben befürchten mußte. Auf die Vorstellungen des verfolgten, als sehr ordentlich bezeichneten Mädchens, räumte ihr der Gastwirth Kern, ihr Primipal, ein anderes Schlaf- gemach ein und erwartete selbst in Gesellschaft eines Freundes das Erscheinen des nächtlichen Eindringlings. In der That stieg derselbe um Mitternacht durch das offene Fenster und wurde gleich etwas unsanft von den beiden Männern empfangen. Der sich enttäuscht und verrathen findende Feldwebel schleuderte einen seiner Angreifer mit Vehemenz gegen einen in der Ecke befindlichen Flaschenhaufen, so daß sich derselbe an dem zerbrochenen Glase erheblich verletzte und kampfunfähig wurde, während er dem Wirth den aus der Scheide gezogenen Degen durch den Leib jagte. Der Tod des Geschnenen, dessen Frau ihn erst eine Woche zuvor mit dem dritten Kinde beschenkt, ist augenblicklich eingetreten. Der Verbrecher entfernte sich darauf, als wenn nichts geschehen wäre, und begab sich um 4 Uhr Morgens zum Dienst auf dem Schieß- stande. Bei der Rückkehr in die Kaserne wurde er verhaftet, da die That inzwischen zur Anzeige gebracht worden war und über den Thäter selbst kein Zweifel mehr obwaltete; an dem Schreckensorte war nemlich die von demselben in der Aufregung zurückgelassene Müze gefunden.

Tristany, der carlistische Commandeur in Catalonien, ist durch Don Carlos seines Postens enthoben worden, weil er den ihm durch Don Alfons ertheilten Befehl, den Uebergang über den Ebro zu verhindern, nicht ausgeführt hat. Das neuliche Treffen bei Gandesa soll aus diesem Grunde für die Carlsten verloren gegangen sein.

Praktische Abhilfe. Inspector: „Sie Herr Bahnver- walter, es laufen immer Klagen ein, daß unsere alten dunkelgrünen Wagen so fürchterlich stoßen; das Publikum ist der Ansicht, daß die neuen hellgrünen viel ruhiger laufen!“ — Bahnverwalter: „Hm! Hm! — da muß man die alten gleich auch hellgrün an- streichen lassen!“

Charade.

Mein Erstes stammt vom Berge her,
Und waltet hin zum fernen Meer.
Dem Zweiten eilst du sehnend zu,
Und suchst in ihm Kraft und Ruh;
Doch hart dein oft dein Schmerz und Noth,
Ja, meistens trifft dich dort der Tod.
Das Ganze, eine tiefe Gleise,
Dient einem Wanderer zur Reise.

Auflösung des Räthfels in No. 81:
S t a u b, T a u b, T a u, A u.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 91.

Samstag den 8. August

1874.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Verfügung, betr. die Vertilgung der Blutlaus und der Raupennester.

Nachdem sich in verschiedenen Gemeinden die Blutlaus, dieser gefährliche Feind der Aepfelbäume, gezeigt hat, und demnach anzunehmen ist, daß das Insekt allgemein verbreitet sei, so wird den Ortspolizeibehörden aufgegeben, genaue Nachforschung auf ihren Markungen anstellen zu lassen, und wenn sich Hebel ergibt, daß die Blutlaus sich eingenistet hat, die Vertilgung derselben durch die Güterbesitzer auf Grund von Art 33 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 anzuordnen und darüber, daß der getroffenen Anordnung Folge geleistet werde, gehörig wachen zu lassen.

Was die Erkennung der Blutlaus betrifft, sowie auch der Vertilgungsmittel, so wird auf die Veröffentlichungen des landw. Vereins in den Nummern 67, 68 und 75 des Amtsblattes vom laufenden Jahrgang hingewiesen.

Zugleich wird die Bestimmung des §. 368 Ziffer 8 des Reichsstraf-Gesetzbuchs verbunden mit den Bestimmungen des Ge- neral-Rescripts vom 12. Dezember 1786, in Erinnerung gebracht, wonach zu Herbst- und Frühlingszeiten die Bäume bei Strafe von den Raupen und Raupennestern zu reinigen sind.

Bis zum 15. t. Mts. ist anzuzeigen, was in ersterer Richtung, wie auch in letzterer geschehen ist.

Den 5. August 1874.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Revier Blüderhausen. Brennholz-Verkauf.

1) Donnerstag den 13. August
9 Uhr im Lamm in
Waldbausen, aus
Kirnbad, obere
Kernshalde u. Vogel-
baurenebene:
126 Rm. tannene
Scheiter, 566 An-
bruch.

2) Freitag den 14. August
9 Uhr in der Sonne in Rord, aus Neu-
renberg, Trubelpal und Pulzwalb:
20 Rm. tannene Scheiter, 382 do.
Anbruch.

Das Holz wird an den Verkaufs-
tagen von 6 Uhr an vorgezeigt.
K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Schorndorf. Verkauf eines Baumguts.

Louis Bader, Speisewirth in Hohen-
heim bringt am
Montag den 10. August
Nachm. 2 Uhr
sein Baumgut, bestehend in
1/2 Mrg. 47,7 A. im Holzberg,
angekauft für 350 fl.
nochmals zum Verkauf, wozu man Kaufs-
liebhaber auf das Rathhaus einladet.
Den 5. August 1874.
Stadtschultheißenamt.
Fisch.

Schorndorf. Gebäude- & Güter-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Daniel
Seizer, Metzgers und Wirths
dahier und seiner Ehefrau werden
oberamtsgerichtlicher Weisung zu
Folge am
Freitag den 28. August d. J.
Nachmitt 2 Uhr
im Rathszimmer zu Schorndorf unter Zu-
grundlegung der Bestimmungen des Ex-
tutionsgesetzes zum Verkauf gebracht:
G e b ä u d e :

1/2 an No. 305.
3 Mar 5 Meter einem 3stöckigen Wohn-
haus an der Hauptstraße
bei der Kirche gelegen
mit gewölbtem Keller,
engerichtetem Wirth-
schaftslokal und Metz-
g, auch Schweinställe hinter
dem Hause.

59 Meter.
3 Mar 64 Meter.
Brandvers.-Anschlag hierher 4500 fl.
Gemeinderathl. Anschlag 3000 fl.
A e c k e r :
Parz. 2056 und 2057.
13 Mar 73 Meter Baumacker im Hegnau,
nebei dem Spital und
Reinhardt Ernst.
Anschlag 150 fl.
Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Den 1. August 1874.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf. Fahrruß-Verkauf.

Dem Antrage der
Erben des verstorb.
Christian Heinrich
Kurz, gemess. Wein-
gärtners hier, gemäß,
kommt die vorhan-
dene Fahrruß in dessen Behausung — im
Sack — im Wege des öffentlichen Auf-
streichs zum Verkauf und zwar am
Dienstag den 11. d. Mts.
von Morgens 7 Uhr an

1 silberne Spinbeluhr, Bäu-
ger, Mannsleider, Leibweiß-
zeug, Betten und Bettgewand,
Küchenschiff, Schreinwerk, wor-
unter 1 hartholzener Tisch, 1 zwei-
schläfrige Bettlade, ein
Pfeilerkomod mit Glasauffatz u.
1 doppelter Kleiderkasten, allge-
meiner Hausrath, Feld- u. Hand-
geschirr, Fuhrgeschirr, wor-
unter 1 vollständi-
ger Kuhwagen, 1

Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Schorndorf den 7. August 1874.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Afford für Pflasterer.

Die in hiesiger Stadt vorkommenden
Pflasterarbeiten werden Montag den 10.
d. M. im öffentl. Abstreich veraktorbirt.
Liebhhaber sind Vormittags 11 Uhr auf's
Rathhaus eingeladen.
Bauverwalter D a i b e r.

Schorndorf Fahrrad-Verkauf.



Zu der Behau-
fung des Herrn
Zeugschmied
Maier hier wird
am

Dienstag den 11. d. Mts.
von Nachm. 2 Uhr an
ein Fahrrad-Verkauf gegen baare-Bezahlung
abgehalten, wobei vorkommt:
Männkleider, Betten und Bettge-
wand, Schreinwerk, worunter 1 Komod
und 1 Kleiderkasten, und allgemeiner
Hausrath.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Schorndorf den 7. August 1874.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf Liegenchafts-Verkauf.



Die in der Erbschaft des ver-
storbenen Christian Heinrich Kurz,
Weingärtners dahier vorhandene
Liegenchaft, bestehend in
1/4 an einem 3stöckigen Wohn-
haus mit Einfahrt und gewölbtem Keller
im Saal, nebst Hofraum,
16 Aar 21 Met. Acker im Bruder,
12 Aar 52 Met. Acker im Scheuenböbel,
18 Aar 84 Met. Acker bei der Allschach,
16 Aar 33 Met. „ i. d. obern Straße,
27 Aar 88 Met. Weinberg und Vor-
leben in der Stuben,
19 Aar 84 Met. Weinberg und Vor-
leben im Nickenbach,
25 Aar 52 Met. Baumgut in der Neß-
halben,

kommt am
Montag den 10. August
Nachm. 2 Uhr
auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber einge-
laden werden.
Den 1. August 1874.
Stadtgeschultheißenamt.
Frash.

Schorndorf.
Die Beifuhr von ca. 60 Schachteln
Steinmaterial vom Schulhausplatz auf den
Holzbergweg, sowie die Beifuhr von circa
50 Koplast Steinmaterial von der Holz-
bergebene auf genannten Weg, wird Mon-
tag den 10. d. M. im öffentl. Aufstreich
verankündigt. Zugleich werden die übrigen
zur Chauffirung erforderlichen Arbeiten
verankündigt. Liebhaber sind Vormittags
11 Uhr auf's Rathhaus eingeladen.
Feldwegmeister Daiber.

Baierd.
Am Montag den 10. d. Mts.
Morgens 8 Uhr
wird die Herstellung von einer
30 M. langen und 5 S. brei-
ten Kandel auf hiesigem Rath-
hause verankündigt werden.
Den 5. August 1874.
Gemeinderath.

Amtsnotariat-Bezirk Winterbach, Gläubiger- und Märgen-Aufruf.

Alle diejenigen, welche bei nachbemer-
ten Geschäften des diesseitigen Bezirks in
irgend einer Beziehung theilhaftig sind,
werden hierdurch aufgefordert, ihre An-
sprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer
Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden
und rechtsgenügend zu erweisen:
A d e l b e r g.
Jakob Spindler, lediger Weber,
Realtheilung.
H e g e n l o h e.
Alt Adam Schloß, dito.
H ö p f l i n s w a r t h.
Friedrich Gumpert, Bauer, dito.
S c h l i c h t e n.
Daniel Heeb, alt Köchleswirth, dito.
T h o m a s h a r d t.
Jakob Leuz, Gemeinderaths-Chefman,
Eventualtheilung.

W e i l e r.
Jakob Bühner, Bauers-Chefman, do.
W i n t e r b a c h.
Johannes Ueb, Weingtr., Bauers Sohn,
Realtheilung.
Schorndorf, den 6. August 1874.
K. Amtsnotariat Winterbach.
L ö r c h e r.

Schorndorf.
fl. 200., fl. 100., fl. 50. hat aus-
zuleihen
die Armentastepfleger.

Schorndorf.
Im Auftrag habe ich
4200 Reichsmark
4 1/2 % Erntthal-Prioritäten, garantiert,
von der Stadt und Amtscorporation Urach
in Abschnitten von 150, 300 und 600
Mark zum Cours von 99 % zu begeben.
Den 7. August 1874.
Gerichtsnotar Gaupp.

Schorndorf.
2 bis 300 Simri Früh-Luiken, auch
Mähelzlinge zum Dörren, sowie hohen
Klee hat zu verkaufen
Barbara B u b e c
bei H. Rothg. Weil, Vorstadt.

Schorndorf.
Spreuer
per Saal 8 kr., so lange noch Vorrath,
sind zu haben bei
Müller S a h n.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag den 13. August ist
frischgebrannt

Kalk und Ziegelwaare
in hiesiger Ziegelei zu haben.
Eben, hieselbst ist auch ein Mähltrug
sammt Stein dem Verkauf ausgesetzt.
Ziegeleibesitzer G r o ß W i t t w e.

Schorndorf.
2 gut geschlossene Kammern und einen
großen Varrn hat zu verpacken
Gottlieb S a u g.

A s p e r g l e.
Unterzeichnete setzt 2 schöne
Käuserchweine dem Verkauf aus.
Kronenwirth G r ö z i n g e r.

Schorndorf Photographie.

Aufnahmen finden wieder jeden Tag
hier statt.

S. Huss.
Schorndorf.
Spreuer
in größeren Parthien verkauft billig
K r ä m e r, Kunststücker.

Schorndorf.
Billiges Mehl No. 5
verkauft
B. Birkel.

Schorndorf.
10 Stück Fässer
von 2 bis 5 Eimer Gehalt hat
zu verkaufen
K ü b l e r, Schreiner.

Schorndorf.
Ein noch ganz gutes Beim-
riges Ovalsaf, in Eisen ge-
bunden hat zu verkaufen
W a l d h ü t t e n G o t t w i d W e.

Schorndorf.
Eine Parthie **Weinfässer**
hat zu verkaufen
K ü b l e r K l o z b ü c h e r.

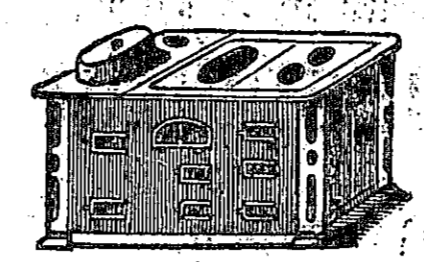
Winterbach.
A. Jöhrling.
1 Faß 1000 Liter und 1 neues
Ovalsaf 3 Eimer haltend, hat zu
verkaufen
J o h s. K e f e r.

Schorndorf Fahrrad-Verkauf.

Am Samstag den 15. August
Nachm. 1 Uhr
verkauft die Un-
terzeichnete in ih-
rer Wohnung im
Aufstreich:
1 Clavier nebst Musikta-
lien und Bücher, 1 neuen
Küchenkasten, 1 neue Bett-
lade, 1 neuen Tisch, Herrenkleider nebst
Weißzeug, 1 silberne Cylinderuhr, Kü-
chengeschirr und sonstige Haushaltungs-
gegenstände, 1 Kasten gespaltenes Bu-
chenholz, wozu einladet
Schullehrer Z i n t s W e.

Reichenbach.
Da sich mein Hund, gelber
Mattensänger, mit gestuhtem
Schwanz und hängenden Ohren,
auf den Ruf Schmauzer gehend, verkaufen
hat, so wird der wirkliche Besitzer gebeten,
solchen mir gegen Belohnung abzugeben.
(Vor Ankauf wird gewarnt.)
Albert K o h l h a a s, Kaufm.

Grunbach.
Einen kleinen deutschen Ofen hat
zu verkaufen
F i s c h e r, Bäcker.



Schorndorf.
Kochherde neuester Construction für Hotel und
Privaten, sowie transportable Wasch-
kesselherde, Cylinderrform und viereckig, empfiehlt
Friedrich Huber,
oberer Marktplatz.

Schorndorf.
Ich erlaube mir meine goldene und silberne Cylinder-
und Ankeruhren, als: Remontoir (am Bügel auf-
zuziehen), Gewicht- und Zugfedernuhren, Standuhren,
Geh- und Stundenschlag-Regulateure mit 1-Jähr.
Garantie, Gold- und Silberketten und Schlüssel in schönster
Facon, sowie vergoldete Ketten.
Zugleich bringe ich meine Brillen in Stahl, Silber und
Gold, desgleichen Patentdrillen u. Thermometer, Barometer, Braunt-
wein-, Bier-, Lauge-, Milch-, Wein- und Wasserwaagen, Jadenzähler,
Zernröhren und sonst noch viele optische Gegenstände gefälligst in Erinnerung.
Reparaturen werden bestens besorgt.
Louis Müller, Uhrmacher.

Sonntag den 9. August
Italienische Nacht
mit großem
Brillant-Feuerwerk
und Luftballon
im Schwanengarten.
Hiezu ladet ergebenst ein
A. Stubenvoll, Feuerwerker.
Entrée 6 kr.

Schorndorf.
Brücken- und Tafel-Waagen,
eigenes Fabrikat, in verschiedenen Größen, empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Eraben-Brust-Honig *) welcher durch über 4000 Anerkennungen
für die unbedingt vorzüglichste, in keiner Weise von einem anderen Mittel erreichten
Eigenschaften:
schnelle Wirkung, Wohlgeschmack, Nährhaftigkeit, Billigkeit
ist stets echt zu erhalten in
beiden Schorndorfer Apotheken.

Der Verkauf findet statt in 3 Flaschenfüllungen mit Metallkapsel-
verschluss den Firmastempel der Fabrik tragend in 1/2 Flaschen (gold) à
Mark 3, 1/4 Flaschen (roth) à Mark 1 1/2, 1/8 Flaschen (weiß) à Mark 1.
(Jede Flasche mit geschl. deponirter Schutzmark-Étiquette und Gebrauchs-
Anweisung.) Ganze Flaschen (grün) à Mark 6 verfenbet nur die Fabrik
und die „Möhren-Apothete“ des Herrn Dr. W. Strauß in Mainz.
Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz, Comptoir Schönbornstraße 5.

Für Wirthe & Private.
Um zu räumen, gebe ich meine reinen
1868-, 70-, 72- und 73er
Weine
auch imiweise billigt ab, wozu Liebhaber
freudlich einladet.
Distel, Bäcker.

Schorndorf.
Neue Lesebücher
Gesang-, Gebet-, Predigt-, Schreib- und
Notizbücher empfiehlt
H. Schmid, Buchbinder.

Schorndorf.
Haus-Verkauf.
Der Unterzeichnete ist gesonnen
sein vor 3 Jahren neuerbautes
Wohnhaus, auf welchem seit 2
Jahren eine Wirthschaft nebst
Mehlgerei mit gutem Erfolg betrieben wurde,
zu verkaufen. Dasselbe würde sich, seiner
günstigen Lage halber, da es ganz in der
Nähe des Bahnhofes liegt, auch zu jedem
andern Geschäftsbetrieb eignen, und kann
jeder Zeit eingesehen und ein Kauf abge-
schlossen werden mit
G. Haußmann z. Frohsinn.

Mädchen
zum Volkren finden dauernde Beschäf-
tigung bei hohem Lohn.
Stähle & Co.

Rommelshausen
Ott. Cannstatt.
Unterzeichnete hat mehrere neue
Mostpressen
mit 1 und 2 eisernen Spindeln verschie-
dener Construction zu verkaufen. Auch
können bei demselben neue bestellt werden.
Johs. Bahnmüller, Zimmermstr.

**Vergebung von
Schreiner-Arbeiten.**
Ein Werkmeister in Stuttgart wünscht
die Schreinerarbeiten zu einem Neubau an
einen tüchtigen zuverlässigen Meister auf
dem Lande im Ganzen oder abgetheilt zu
vergeben. Derselbe hätte in den nächsten
Jahren Sommer und Winter Arbeit für
den Betreffenden. Näheres bei der Re-
daction dieses Blattes.
H o h n w e i l e r.
Ott. Bachnang.

Einen 1 1/2 Jahr alten
Farren, welcher vom Ober-
amtschierarzt in Bachnang
in die erste Klasse aufge-
nommen wurde, Eimmen-
thaler Race, Gelbscheck, für dessen Brauch-
barkeit garantirt wird, verkauft
Jakob Stelzer.

Turn-Verein.
 Samstag den 8. August
 Abends 8 Uhr
Versammlung
 im Lokal.
 Der Vorstand.

Morgens Sonntag
 den 9. August
Feuerwehr-
Versammlung
 bei Hauffmann.

Arbeiter-Bildungsverein.
 Samstag Abend Versammlung im Lokal.

Die Kaiserl. und Königl.
Hof-Chocoladenfabrik
 von Gebrüder Stollwerck
 in Cöln übergab den Verkauf ihrer
 vorzüglichsten Fabrikate in
 Schorndorf Herrn Ed. Stüber.

Gegen jeden alten Husten
 Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf,
 Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien,
 Asthma, Keuchhusten und Schwindel-
 husten, ist der Mayer'sche
weiße Brust-Syrup
 das sicherste und beste Hausmittel. Nur
 echt bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Waiblingen.
Salz-Niederlage.
 Den Kunden des verst. Herrn Curtlin
 zur Nachricht, daß dessen Lager auf mich
 überging.
G. Kauffmann jr.,
 Salzfaktor.

Schlachten.
Einen Mahltrog
 sammt Stein verkauft
 Köpflerwirth Hees.

Der Kampf in Spanien zeigt sich immer deutlicher als
 der Anfang des „internationalen Religionskriegs“ welchen Jesuiten
 und Ultramontane zur Durchführung ihrer Alleinherrschaft zu führen
 beschloßen und mehrfach offen angekündigt haben. Beweis: Aus
 Rom, Irland, England, Frankreich, Oesterreich und Deutschland
 fließen die Mittel, mit denen Don Carlos seine Armee bezahlt,
 und zwar gesammelt vom ultramontanen Klerus und beigezogen
 von armen Leuten, die für ihre Religion ein Opfer zu bringen
 glauben, und vom katholischen Adel, der mit der Wiederaufrichtung
 des alten römischen Reichs seine alten Vorrechte heute noch wieder
 herzustellen hofft. Es ist deshalb nicht zu verwundern, daß unsere
 Regierung die spanischen Dinge etwas ernster nimmt, als es den
 Ultramontanen und gleichzeitigen unsern Demokraten lieb ist. Erstere
 schreiben Zeter über die Abwendung deutscher Kriegsschiffe an die
 spanische Küste, letztere, indem sie die feige Ermordung eines deutschen
 Offiziers (eh. Kren I. und II. C.) und stielischer Verbrechen
 erstatter bei den span. Regierungstruppen) Seitens der Carlisten
 ignoriren, spotten darüber, daß „Deutschland“ vor Don Carlos
 liegt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorf.
Frucht
 kann aufgeschüttet werden in der untern
 Kelter bei
 Distel.

Schorndorf.
Einen Ovalofen
 noch im besten Zustand verkauft
 Carl Roth, Schuhmacher.

Bekanntmachungen
 aller Art in alle existierenden
 Zeitungen werden prompt und
 auf Grund der Original-Setzungs-
 tarife, billig besorgt durch die
 Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler
 in Stuttgart,
 Inseratenmacher der bedeutendsten
 Schweizerblätter.
 Begründet 1855.

Sonntag haben
Bach-Tag
 B. Reuz. C. Reuz.

Gottesdienste
 am 10. S. n. Trinit. (9. August) 1874.
 (Communion.)
 Vorm. 9 Uhr: Predigt.
 Hr. Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 Uhr: Predigt.
 Herr Missionar Schmid.

Geldsorten-Cours.
 Frankfurt, 6. August 1874.

Pistolen	9 37—39
Holländ. fl. 10-Stücke	9 45—47
Dukaten	5 33—35
20 Franken-Stücke	9 28 ¹ / ₂ —29 ¹ / ₂
Engl. Sovereigns	11 54—56
Russ. Imperiales	9 46—48
Dollars in Gold	2 25 ¹ / ₂ —26 ¹ / ₂

In der Unterzeichneten ist zu haben:
Reduktionstabelle

von
Mark in Gulden,
Gulden in Mark.
 Preis 3 kr.
 Von Mark in Gulden, Thalern
 und Francs,
 Gulden in Mark,
 Thaler " "
 Francs " "
 Preis 6 kr.
 C. Mayer'sche Buchdruckerei.

**Verlobungs-, Visiten-,
 Empfehlungs- und
 Adress-Karten.**
 werden geschmackvoll ausgeführt in der
 C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Die Anweisung der sofort
 jeden Zahnschmerz stillenden
 weltberühmten Dr. Graßhof's
 schwed. Zahntropfen ist gratis
 zu haben bei
 C. Mayer, Buchdruckerei.

(Eingesendet.) Angesichts des reichen
 und vortreflichen Ernte-Ertrags, welcher
 fast ohne Ausnahme glücklich unter Dach
 gebracht wurde und angesichts des bedeutenden
 Abschlags von Brot und Fleisch in den
 meisten Städten unseres Landes sieht man
 auch hier einem Abschlag dieser Artikel
 mit Sehnsucht entgegen.
 Eine Mittheilung dieser Art würde gewiß
 gar vielen denselben Hochgenuss bereiten,
 wie er den in Nummer 90 d. B. erwähnten
 „auf dem Wäckerhof rastenden, im höchsten
 Naturgenuss schwelgenden und schließlich die
 Wegeluppe der Frau Sonnenwirthin in
 Borch vertilgenden Pilgern“ zu Theil wurde.
 Möchte nun eine solche nicht mehr lange
 auf sich warten lassen, damit wir nicht ge-
 zwungen sind, auch hier wie anderwärts
 (Cannstatt z. B.) Mittel und Wege zu
 schaffen, um „Arbeit und Brot“ ins richtige
 Verhältnis zu setzen!

Augst habe. Hiezu schreibt die „N. Fr. Pr.“: „Der Gedanke,
 daß Deutschland ihr Vaterland ist, scheint diesen Demokraten nicht
 zu rammern, obgleich sie recht oft und anerkennend den Satz der
 französischen Presse hervorheben, welche alle inneren Parteigege-
 nstände und Zwistigkeiten vergißt, sobald es sich um Frankreichs In-
 teresse nach Außen handelt. Diese unterstützt jede, selbst die gehä-
 testeste, Regierung, weil ihr über alle Parteihändel ein geht: das
 Vaterland; das Nationalgefühl! Es ist das unauflösliche Band
 unserer Neudemokratie, daß ihr dieses Gefühl vollständig ab-
 geht und sie keine Gelegenheit verläßt, sich auch in auswärtigen
 Fragen auf die Seite der Gegner der Regierung zu stellen. Aus
 diesem Grunde wird sie es auch nie zu der Bedeutung und dem
 Einfluß einer politischen Partei bringen, sie bleibt Sekte — un-
 bezweifelnd für die Regierung und den ruhigen Gang der inneren Ent-
 wicklung — willkommen als Bundesgenosse Allen, die das neue
 deutsche Reich umstürzen möchten, und eben deshalb durch eine un-
 übersteigliche Klug getrennt von Allen, die ein Herz für ihr Vater-
 land und dessen Interessen haben.“

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 92. Dienstag den 11. August 1874.

Bekanntmachungen.
 Schorndorf.
Der landw. Bezirksverein an die Herren Schullehrer des Bezirks.
 Um das landwirthschaftl. Fortbildungsschulwesen im Bezirke weiter zu entwickeln und zu heben hat der Verein für
 zweckmäßig erachtet, die K. Centralstelle für die Landwirtschaft um Abordnung eines Wanderversers zu bitten, dem die Aufgabe zu
 stellen wäre die Herren Schullehrer des Bezirks in der Bodenkunde und Düngerlehre eingehender zu belehren, und zwar mit be-
 sonderer Berücksichtigung der großen Bedeutung welche die Verwendung des Stuttgarter Abtrittdüngers für den Bezirk hat.
 Die Centralstelle kam dieser Bitte bereitwillig entgegen und hat den Herrn Inspector Strem zur Verfügung gestellt,
 welcher von Samstag den 15. August Nachmittags 3 Uhr von auf dem hiesigen Rathhause an einem oder einigen Wochentagen
 einen Curfus in genannter Richtung abhalten wird.
 Die Herren Lehrer werden hievon benachrichtigt und ersucht bei der großen Bedeutung, und der neuen Anregung, welche die
 Sache auch durch Berührung anderer Fragen erhalten wird, diese Gelegenheit zu benützen, und durch zahlreiches Erscheinen ihr In-
 teresse für die Fortbildung der Jugend zu betheiligen und das freundliche Entgegenkommen der Centralstelle zu ehren. Den Theil-
 nehmern können wir die gleiche Reise-Entschädigung zusichern, wie sie dieselbe vom Besuche der Gesangsvereine beziehen.
 Auch sonstige Mitglieder des Vereins, welche Interesse für die Sache haben, sind bei diesen Vorträgen willkommen.
 Den 29. Juli 1874.
 Landw. Bezirksverein. Vorstand:
 Oberamtmann Schindler.

Schorndorf.
Einleitung zu der Jahreschätzung der Gebäude pro 1. Januar 1875.
 Die Gemeindebehörden werden aufgefordert, den Erlaß des K. Verwaltungsraths vom 30. Juli — Minist.-Amtsblatt Nr. 21 —
 genau zu vollziehen und die Berichte resp. Fehrlücken in der vorgeschriebenen Weise bezüglich der Neubauten und Aenderungen
 an Fabriken und werthvollen Zubehörsen bis 1. September,
 an sonstigen Gebäuden bis längstens 15. Oktober
 anher zu erstatten. Genaue Einhaltung dieser Termine wird erwartet.
 Den 8. August 1874.
 Königl. Oberamt.
 Schindler.

Schorndorf.
**Prüfung des Verhältnisses des Brandversicherungsanschlages der Gebäude zu dem behufs
 ihrer Besteuerung ermittelten Capitalwerthe.**
 Die Ortsvorsteher werden in Erwiederung der hieher gestellten Anfragen in vorliegendem Betreff auf den im Ministerial-
 Amtsblatt Nr. 21 enthaltenen Erlaß des K. Verwaltungsraths vom 4. August hingewiesen, wornach die im Schorndorfer Anzeiger
 Nr. 78 verlangten Berichte erst nach erfolgter Feststellung und Publikation der Kataster zu erstatten sind.
 Schorndorf den 8. August 1874.
 Königl. Oberamt.
 Schindler.

Schorndorf.
Gläubiger-Aufruf.
 In der Verlassenschaftsache der Christine
 geb. Noos, gewesene zweite Ehefrau des
 Johann Friedrich Ackermann, Schuh-
 machers von Schorndorf, haben sich die
 Erben der ihnen angefallenen Erbschaft
 theils entschlagen, theils solche nur unter
 der Rechtswohlthat des Inventars ange-
 treten.
 Es ergeht deshalb an die Gläubiger
 der Ackermann'schen Ehegatten, insbeson-
 dere auch an die in dem Cantverfahren
 pr. 1863/54 zu Verlust gekommenen die
 Aufforderung, ihre Ansprüche binnen der
 Frist von
 14 Tagen
 bei der Theilungsbehörde Schorndorf an-
 zuzeigen.

zumelden und zu erweisen, widrigenfalls
 nach Ablauf dieser Frist das Vermögen
 der Verstorbenen ihren Erben zugewiesen
 würde.
 Schorndorf den 8. August 1874.
 K. Oberamtsgericht.
 Diefching.

Schorndorf.
 Die Besitzer von Fabriken und werth-
 vollen Gebäude-Zubehörsen, welche eine
 neue oder veränderte Schätzung der Brand-
 versicherungs-Anschläge zu beantragen ha-
 ben, werden aufgefordert, sich nächsten
 Freitag den 14. d. Mts. bei der unter-
 zeichneten Stelle zu melden, um die Vor-
 nahme der Schätzung einleiten zu können.
 Den 10. August 1874.
 Stadtschultheißenamt.
 Frisch.

Revier Geradstetten.
Wegbau-Accorde.
 Donnerstag den 13. d. Mts.
 1) Planirung von ca. 100
 Meter im Triebtschlag,
 2) Planirung von ca. 280
 Meter in Abelsanne (wie-
 derholt),
 3) Chaußirung von 80 M. der Strecke
 zu ad 2,
 4) Befuhr, Schlagen und Einbringen
 von 20 Km. Steine in die Wege
 durch Abelsanne und Holzberg.
 Um 7 Uhr Morgens beim Königsstein.
 K. Revieramt.